



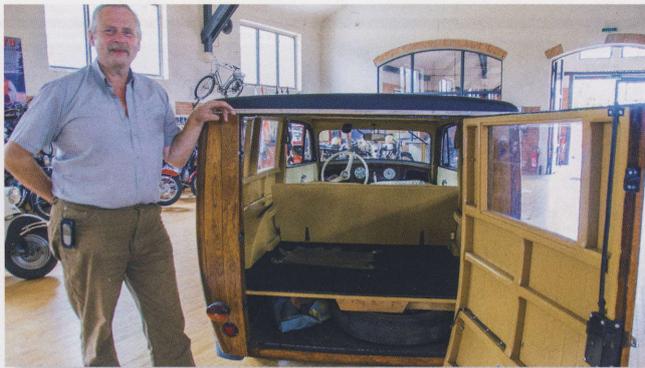
DKW F 8/700

Geschichtliche Herkunft:

Der DKW F 8 ist ein Kleinwagen mit Frontantrieb der Marke DKW, den die Auto Union AG 1939 als Nachfolgermodell auf den Markt brachte. Wie alle DKW-„Frontwagen“ wurde der DKW F8/700 im Audi-Werk in Zwickau gebaut, wobei kriegsbedingt die Produktion 1942 nach etwa 50.000 gebauten Fahrzeugen der Pkw-Reichsklasse bzw. Meisterklasse und der Pritschen-/Lieferwagen endete. Modell F 9 war zwar fertig konstruiert, doch wurde stattdessen nach dem 2. Weltkrieg vom Industrieverband Fahrzeugbau der DDR das fast baugleiche Modell IFA F 8 im Zwickauer Audi-Werk hergestellt.

Standort und Besitzer:

Der 61-jährige Günther Mittendorf, gebürtiger Burger und schon viele Jahrzehnte in Stendal lebender selbständiger Garten- und Landschaftsbaumeister erklärt: „Zwar steht er momentan in der Nordwall Classic Garage, doch benutzen wir ihn auch als Transporter für unseren Blumen- und Pflanzenhof und unseren Gartenfachhandel. Auf der Ladefläche kann man die Sitze umklappen; mancher VW-Fahrer wird neidisch, wieviel Platz da ist.“



Technische Daten:

Baujahr 30. Juni 1939, geschlossener Pkw, fest umschlossener Laderaum, Metallrahmen, darauf hinterer Holzaufbau, komplett erneuert aus 100-jähriger Eiche, Fahrzeug-Farbe schwarz-braun-beige original lackiert, Höhe 157 cm, Breite 148 cm, Länge 400 cm, zulässiges Gesamtgewicht 770 kg, 14,7 KW, 12 Volt, 20 PS, Hubraum 690 cm³, Viertürer, 2-Zylinder-2-Taktmotor, Höchstgeschwindigkeit 90 km/h/(70km/h)



Die persönliche Story:

„Schon lange habe ich ein Faible für alte Autos. Scharf war ich ja schon immer auf einen Trabant oder Wartburg. Doch mein eigener früherer Trabant war einfach nicht mehr reparabel. Meine Frau und ich sahen dann ein paar schöne Opel, sparten darauf hin, doch wollten wir sie kaufen, waren die schon immer weg... Von irgendwoher flatterte uns ein Angebot von der holländischen Grenze zu. Da wurde ich hellwach, weil meine Eltern mal ein ähnliches ‚Holz-Auto‘ besaßen, das ich als Kind öfter geputzt habe und mit dem wir zum Zahnarzt nach Magdeburg gefahren sind. Auch haben wir mit diesem ‚Kombi-Auto‘ Touren an die Ostsee gemacht, ohne Klima-Anlage, aber mit Wasser-Aufkippen zwischendurch, weil Kühlerflüssigkeit verdampft war. Und Zündkerzen sowie ‚Draht und Zange‘ musste man einfach dabei haben für den Notfall und kleine Reparaturen. Mein Vater ging dabei auf Nummer sicher. Mit solchen Erinnerungen verhandelten wir und bekamen ihn... Nach einigen Telefonaten und Faxen konnten wir das gute Stück abholen. In einem Ritt ging's mit Herrn M. Trösken und meinem Sohn Ende Oktober 2014 hinunter. Ich weiß noch von der letzten Sonne im Weserbergland und der herbstlichen Belaubung – 2 Tage später gab es tiefsten Frost und es war so glatt, dass wir nicht mehr hätten fahren können. Am F 8 waren Elektrik, Schaltung, Scheibenwischer, Blinker desolat, dafür brauchten wir nur einen Winter, um alles neu aufzubauen. Als ich vom TÜV Stendal zur Nordwall-Halle hochfuhr, hielt mich eine Zivilstreife der Polizei an, weil mein Nummernschild von der Zulassungsstelle noch nicht angebracht und die Blinker noch nicht perfekt waren. Der enorme Wiedererkennungswert dieses Autos erwies sich als Brücke, denn die beiden waren total begeistert; die Mängel spielten irgendwie keine große Rolle mehr. Man wünschte uns: ‚Gute Weiterfahrt!‘ Seither mache ich mit meinem DKW F 8/700 auf Anfragen kleine Ausflüge, auch ein Fotoshooting in Tangermünde gab's schon. Zu größeren Oldtimer-Veranstaltungen bin ich mit ihm auch eingeladen worden und überlege, im nächsten Jahr beim DKW-Treffen in Zwickau dabei zu sein.“

Nordwall Classic Garage e.V.

Nordwall 13 - 39576 Hansestadt Stendal
Postanschrift:
Hallstraße 30 - 39576 Hansestadt Stendal
Telefon: +49 3937/8 35 62 (Horst Guse | Pressesprecher)
E-Mail: nordwall-classic@web.de
Internet: www.nordwall-classic.de